

Überprüfung von Entlastungsmaßnahmen im Jedmayer-Grätzl

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der Grünen Alternative Mariahilf, der SPÖ Mariahilf und der Die Wiener Volkspartei Mariahilf sowie von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, den amtsführenden Stadtrat Peter Hacker zu ersuchen, in Zusammenarbeit mit Expert*innen zu überprüfen, ob und wenn ja, welche Angebote der Suchthilfe Wien zusätzlich auch an anderen Standorten wienweit angeboten werden können, um das Jedmayer-Grätzl spürbar zu entlasten. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sollen der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission präsentiert werden.

Begründung

Während die ansässige Suchthilfeeinrichtung – das Jedmayer – wichtige, gute und absolut unterstützenswerte Arbeit für Suchtkranke leistet, verschlechtert sich die Situation für die Anwohner*innen und Fahrgäste des Öffentlichen Verkehrs zusehends.

Insbesondere die hohe Zahl an Nutzer*innen des Jedmayer sowie der florierende lokale Drogenhandel machen Anrainer*innen zu schaffen. Die Folge sind regelmäßige Verschmutzungen (Spritzen, menschliche Exkremente etc.) von Hauseingängen und Parks, sowie ein steigendes Unsicherheitsgefühl.

Um das Sicherheitsgefühl im Jedmayer-Grätzl zu erhöhen, ist eine Überprüfung, welche Angebote der Suchthilfe Wien sinnvollerweise auch an anderen Standorten wienweit etabliert werden können, ein sinnvoller Schritt, um die Situation in Mariahilf zu entlasten.

Paul Stein